

«Die Götter aller patriarchalen Religionen - der Hindus, der Griechen, der Römer, der Juden, der Christen, der Muslime - hatten „weibliche Vorfahren“. Diese matriarchalen Ahninnen sind, wie feministische Theologinnen und Matriarchatsforscherinnen nachgewiesen haben, der religiöse Untergrund auf dem die neuen Patriarchen ihre gesellschaftlichen, ökonomischen und ihre theologischen Systeme aufgebaut haben.»

(Maria Mies)

«Philosophie wird nur dadurch Sache der Menschheit, daß sie eben aufhört, Philosophie zu sein.»

(Ludwig Feuerbach)

Lebendiger Humanismus - Kreative Lebensführung - Globale Kommunion

Lebendiger Humanismus ist authentisch transformierte Lebensenergie, - Lebensinformation, die zu kreativem menschlichem Geist wird und so die Noosphäre, die globale Sphäre aller Ideen harmonisiert. Kreative Lebensführung ist der menschliche Ausdruck authentischen Verstehens und resonanten Handelns innerhalb der globalen Lebensgemeinschaft. Kreative Lebensführung führt zu einer originären sozialen Organisation der Menschheit - zu verantwortlichem Miteinander zum Wohle aller, zu globaler Kommunion. Globale Kommunion ist das Verwirklichen des Sozialtriebs der Menschheit - im Gegensatz zu individualistisch elitären Entartungen der Geschichte und Gegenwart. Der Sozialtrieb wird die Menschheit dazu befähigen, die Biosphäre zu bewahren, so wie es indigene Bevölkerungen schon immer taten und heute noch vorleben.

So notwendig es ist, dass Politik wie tagtägliches Reagieren auf die Herausforderungen des Lebens von der Realität her bestimmt werden, so entscheidend wichtig sind dennoch auch Visionen vom globalen Glück.

Letztendlich sind es unsere heutigen Träume und Vorstellungen, die die Realität der Zukunft dadurch prägen, dass wir sie zu nächst adoptieren, unsere Emotionen an sie binden, uns mit ihnen identifizieren, sie als Quell unserer Beweggründe akzeptieren, als unseren Geist und unser Lebensziel.

Im Zentrum der Analyse steht daher die **irreführende Identifikation**, eine Identifizierung mit noch mangelhaften und unreifen Vorstellungen zu Leben und gesunder Existenz.

Die Gründe für diese potenziell gefährliche Situation sind ganz natürlich - die Menschheit besitzt Entscheidungsfreiheit. Ihre Identifizierung ist nicht genetisch vorgegeben, sondern muss durch Erfahrung erlernt werden. Gesundes und kreatives Verhalten müssen erlernt werden und authentisch in die Kultur eingepflanzt werden. Kultur dient als Garant für die „spirituellen Fortpflanzung“, d.h. für ein gesundes Leben in einem resonanten und verantwortlichen öko-sozial-psychologischen Zusammenhang. Geschichte ist Ausdruck vorzeitiger Verfestigungen und Manipulationen im Sinne von elitären Partikularinteressen. Leben kämpft laufend um Emanzipation in Richtung der Überwindung von unstimmgigen Energien und Wirklichkeiten, in Richtung der Befriedigung der Interessen des gesamten Sozialkörpers unseres Planeten.

Dogmatismus und Herrschaft, mentale wie körperliche Gewalt sind Merkmale minderwertiger Entwicklungen des Patriarchats, der kommerziellen Zivilisation, falscher Wege, die allesamt vom Leben entfremden. Aufgrund der innewohnenden Naturgesetze quantenphysikalischer Gleichgewichtserhaltung werden entgleisende Entwicklungen, gemeinhin als „Fortschritt“ betrachtet, auf individueller wie auch auf sozialer Ebene selbst regelnd durch reziproke und komplementäre Wirkungen beendet, was von den Betroffenen als „Krankheit, Revolution, Krise“ empfunden wird.

Diese lebensgefährliche Situation erfordert eine doppelte Strategie zu ihrer Befriedigung:

1. Tief gehendes und tatsächliches *Re-Organisieren* solcher sozialen Bedingungen und Strukturen, die ökosozialen Gleichgewichten und Gerechtigkeit entgegenstehen mit Hilfe dissidenter Grasswurzel-Bewegungen und anderer sozial-politischen Allianzen Abtrünniger des gegenwärtig vorherrschenden Systems.

2. Vollständiges *Re-Formieren* solcher Weltbilder, die teilweise die Realität ausblenden, durch geistig offene und emotional bewegliche Menschen, die die Fähigkeit besitzen, sich auf transzendierende Dimensionen zu konzentrieren, hinielend auf Transparenz und Authentizität.

Eine soziale Organisation der Weltgemeinschaft, deren Teilnehmer sich einer transzendenten Realität bewusst sind, gewährleisten eine tief gehende Rückverbindung und authentische Religion mit dem Wesen des Seins. Indem die geistig-psychologischen Traditionen der Liebe und Synergie gepflegt und vorgelebt werden, werden die Mitmenschen dazu ermutigt, eine umfassende Realität miteinander verbundener Existenz zu akzeptieren.

Ein konkreter Weg, der zum Annehmen der Lebensrealität führt, ist das innere Erkennen, das empathische Verstehen und Empfinden. Bedingt durch die vorherrschende gewalttätige Zivilisation wird der mentale Schwerpunkt in Schulen und Universitäten auf die äußere Wahrnehmung gelenkt und beschränkt. Zum einen wird dabei die innere und wesentliche Welt vernachlässigt, und zum anderen manipulieren und verfälschen die Mächte der Medien und Wissenschaften in den Händen des Kapitals die äußere Wahrnehmung derart, dass der Wahnsinn regiert. Gewalt wird als natürlich, Krieg als berechtigt, Reichtum und Armut werden als Normalzustand empfunden und hingenommen. Die vermeintliche Alternativlosigkeit und Ausweglosigkeit des global vorherrschenden Denkens und Weltbilds hat hier seine Ursache. Es war schon immer Taktik der Macht-Systeme, das öffentliche Erkennen der wahren Ursachen von Leid und Elend durch physische wie psychische Gewalt pausenlos berieselnder Ablenkung, Verwirrung, Verängstigung und Bedrohung zu verhindern.

Doch will jede Bombenexplosion, jede mensch-gemachte Katastrophe, jede Steigerung der globalen Misere in einem hintergründigen Sinne nichts anderes, als auf den inneren Weg zur ewigen Wahrheit hin aufmerksam machen. Der Weg innerer Wahrnehmung führt zu einem tiefen Erkennen und tatsächlichen Empfinden dieser authentischen Zusammenhänge. Von dorthier kann Heilung erfolgen, wenn Erkennen und Empfinden in Verhaltensänderung münden.

Erst wenn die Gesellschaften der führenden Industrienationen die vernichtenden Aspekte ihrer historischen und kolonialen Machenschaften tatsächlich als Verbrechen an Menschheit und Natur anerkennen und akzeptieren, kann sich die Chance zu einem weltweiten Neubeginn eröffnen. Erst das Begreifen der Krankhaftigkeit einer rassistisch geprägten Mentalität und gespaltenen Gefühlswelt der Sklaventreiber, Ausbeuter und Sieger kann ihre grundsätzliche Destruktivität und Unbrauchbarkeit für eine Welt in Frieden offenbaren.

Erst durch eine moralisch ethische Um- und Neuorientierung, die die patriarchalen Verirrungen der Menschheitsgeschichte und speziell ihrer monotheistischen Religionen hinter sich lässt, können neben dem politischen Willen auch die Mittel zu einem entschädigenden Ausgleich frei werden. Erst wenn den Benachteiligten aller Sektoren der Welt aus innerster Überzeugung die Hand gereicht wird, kann ein Wiedergutmachen geschehen, kann Heilung stattfinden. Erst das Annehmen des Andersartigen kann zur kulturellen Bereicherung beitragen. Dies sind notwendige Voraussetzungen für eine qualitativ veränderte Organisation der Weltgesellschaften. An die Stelle von Gewalt und Unterdrückung, von Manipulation im Sinne der Bereicherung für Wenige können globale Solidarität, breite Information und ausreichende Grundversorgung für alle treten.

Wie seit langem schon erwartet, entfaltet die erwachsen gewordene Menschheit durch Orientieren am globalen Glück ihren heilenden Geist in der Noosphäre. **Eine Globale Kooperative zur Förderung des Allgemeinwohls** wird die Biosphäre zum Wohl von uns allen auch für zukünftige Lebensvielfalt erhalten.